

„Starke Familien“ in Neckarsulm gegründet

Private Stiftung sucht Lücken Netz im sozialen Netz

Von Barbara Barth

Acht Frauen und Männer haben in Neckarsulm die Stiftung „Starke Familien“ gegründet. Sie kommen aus beiden Kirchen, aus der Politik und der Wirtschaft und wollen die Keimzelle der Gesellschaft im Raum Neckarsulm festigen und unterstützen.

„Starke Familien“ wird treuhänderisch von der Caritas-Stiftung der Diözese Rottenburg-Stuttgart verwaltet, die selbst 2003 als rechtsfähige kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet wurde. Unter ihrem Dach haben sich inzwischen bereits 24 weitere Stiftungen im „Lebenswerk Zukunft“ gegründet. In der Caritas-Region Heilbronn-Hohenlohe ist die Neckarsulmer Stiftung aber die erste.

„Sie ist erstmalig und einmalig“, sagt Thomas Reuther, Vorstand der Caritas-Stiftung. Vor allem in der Zusammensetzung der Gründer sei sie „ohne Beispiel“. Die evangelische Pfarrerin Anna-Christina Fischer und der katholische Dekan Helmut Kappes, der CDU-Stadtrat Hans Kriegs und die SPD-Stadträtin Christianne Klotz-Kantenwein, Hermine Baur-Ihle von der Katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius, der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins, Thomas Die-

mer, Siegfried Schwientek vom St. Paulus Club und der Caritas-Regionalleiter Stefan Schneider sind die Stifter. Reuther: „Das ist provokierend wegweisend“.

Die Stiftung hat zunächst ein Startkapital von 50 000 Euro. Zustiftungen und Spenden von Handel, Industrie, Privatpersonen und Gruppen sind jederzeit willkommen. Da das Kapital bei Stiftungen unangetastet bleibt, ist die Unterstützung für Familien langfristig angelegt. Über die Verteilung der Zinserträge entscheidet ein Kuratorium. Die Erlöse werden eingesetzt bei Erziehungsproblemen, bei der Integration von Familien, Kindern und Jugendlichen in ihrem Lebensumfeld, es sollen Ausgrenzungen von Familien verhindert und Scheidungssopfer unterstützt werden. Hoffnung geben, Perspektiven eröffnen, Solidarität entwickeln – das sind die Ziele, die sich die Stiftung setzt.

„Nicht immer nur nach dem Staat schielen“, gibt Stefan Schneider als Marschroute vor. Aber Caritas-Geschäftsführer Thomas Reuther richtet auch ein mahndes Wort an die öffentliche Hand: „Diese Stiftung ist kein Lückenbüßer für wegfallende Mittel des örtlichen Trägers der Sozial- und Jugendhilfe. Diese Stiftung ist vielmehr eine Lückensucherin.“



Gründer und Treuhänder der gemeinnützigen Stiftung „Starke Familien“, die in Neckarsulm und Umgebung Eltern mit ihren Kindern in schwierigen und besonderen Lebenslagen helfen und sie unterstützen will. (Foto: Ulrike Kugler)

„Der gesetzliche Auftrag ist klar“, zum Beispiel, in dem türkische Mütter sagt auch Ingrid Abrell von der Caritas, die die Jule in Neckarsulm leitet. „Die Stiftung will aber mehr machen.“ So sollen weniger Einzelfälle unterstützt, sondern vielmehr Strukturen geschaffen werden, die schon im Vorfeld die Elternkompetenz stärken. Ein Mutter-Kind-Café

Pfarrer Kappes ist der seelsorgerische Aspekt wichtig, Thomas Diemer will „mit intelligenten Aktionen Geld sammeln“.

Info

Beim Markttribunenfest am kommenden Wochenende stellt sich die Stiftung „Starke Familien“ in Neckarsulm der Öffentlichkeit vor.

Herzlichen Glückwünsche 7.6.05